Mitteilungen = Communications

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **15 (1913-1914)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mitteilungen.

An die Sektionsvorstände des Bernischen Lehrervereins und des Bernischen Mittellehrervereins.

1. Unterm 5. Mai sind an die Herren Sektionspräsidenten des B. L. V. die Mutationsformulare und die Formulare zur Erhebung der Beiträge pro Sommersemester 1913 abgegangen. Wir ersuchen um genaue Ausfüllung und rechtzeitige Einsendung der Mutationslisten. Diejenigen Sektionen, die den Beitrag à Fr. 1 zu Handen des S. L. V. pro 1912 noch nicht entrichtet haben, werden dringend ersucht, im Laufe des Sommers dieser Pflicht nachzukommen. Es betrifft dies auch drei Sektionen des B. M. V.

2. Wir beabsichtigen in der nächsten Nummer, des Korrespondenzblattes ein Verzeichnis der Sektionsvorstände zu publizieren. Alle die Sektionen, die ihre auf diesen Frühling eingetroffenen Veränderungen in den Vorständen noch nicht angemeldet haben, werden gebeten, dies bis Mitte Juni nachzuholen. Die gleiche Bitte geht an alle sechs Sektionsvorstände des B. M. V.

Bern und *Neuenstadt,* den 17. Mai 1913.

Die Kantonalvorstände des B. L. V. und des B. M. V.

Communications.

Aux comités de section de la Société des instituteurs bernois et de la Société bernoise des maîtres d'écoles moyennes.

1. Il a été expédié, le 5 mai, aux présidents de section du B. L. V. les formulaires de mutations et ceux relatifs à l'encaissement des cotisations du semestre d'été 1913. Nous prions ces collègues de remplir exactement ces listes de mutations et de nous les renvoyer à temps. Les sections qui n'ont pas encore versé, pour 1912, la contribution de fr. 1 destiné à l'Association suisse, sont instamment priés de le faire dans le courant de l'été. Cette invitation concerne également trois sections du B. M. V.

Nous nous proposons de publier, dans le prochain numéro du Bulletin, une liste indiquant les comités des sections. Toutes les sections qui n'auraient pas encore communiqué les mutations éventuelles survenues ce printemps dans la composition des comités, sont priés de s'acquitter de ce devoir avant la mi-juin. Cette invitation s'adresse aussi aux six comités de section du B. M. V.

Berne et *Neuveville,* le 17 mai 1913.

Les C. C. du B. L. V. et du B. M. V.

Ferienversorgung schwächlicher Schulkinder.

Beim Herannahen der Sommerferien gestattet sich derUnterzeichnete, beauftragt vom bernischen Ausschuss für kirchliche Liebestätigkeit, die *tit. Schulbehörden und die Lehrerschaft* an die vom genannten Ausschuss ins Leben gerufene Institution der *Ferienversorgung schwächlicher Schulkinder* mittelst Unterbringung in Privathäusern zu erinnern und dieselben freundlich einzuladen, auch dieses Jahr von dem vom Ausschuss für kirchliche Liebestätigkeit aufgestellten *Adressenverzeichnis* Gebrauch zu machen. Das letztes Frühjahr publizierte Verzeichnis gelangt zwar nicht neuerdings zum Abdruck im Korrespondenzblatt, kann aber *beim Unterzeichneten bezogen werden.*

Noch hat die Ferienversorgung nicht diejenige Verbreitung gefunden, die ihr im Interesse der vielen schwächlichen, meistens den ärmeren Volksschichten angehörigen Schulkinder zu wünschen wäre. Immerhin sind im Sommer 1912 88 Kinder aus circa 20 bernischen Gemeinden an 25 Pflegeorten untergebracht worden, und war der Erfolg trotz der ungünstigen Witterung ein sehr befriedigender. Daneben hatten eine grössere Zahl von Gemeinden eigentliche Ferienkolonien eingerichtet, so dass (die grossen städtischen Kolonien von Bern und Biel nicht inbegriffen) ungefähr 700 Kinder der Wohltat eines kräftigenden Ferienaufenthaltes teilhaftig geworden sind. Das Werk der Ferienversorgung macht also doch Fortschritte.

Mögen dieses Jahr auch diejenigen Schul- und Armenbehörden, die sich bis dahin noch nicht mit der Ferienversorgung schwächlicher Schul-

kinder abgegeben haben, damit wenigstens einen Anfang machen. Die *Kosten* von circa *Fr. 1. 50* pro Kind und pro Tag sind nicht unerschwingliche und werden, wenn dieselben aus der Spendkasse bestritten werden, zum Teil vom Staate zurückvergütet.

Der Ausschuss für kirchliche Liebestätigkeit gedenkt au der *Landesausstellung 1914* die Ausdehnung, die die Ferienversorgung im Kanton Bern angenommen hat, graphisch darzustellen. Zu diesem Zweck *erbittet sich der Unterzeichnete bis spätestens Ende Oktober dieses Jahres* aus sämtlichen Gemeinden, die im Laufe dieses Sommers auf irgend eine Weise für die Ferienversorgung schwächlicher Schulkinder gesorgt haben, *Mitteilungen über die Zahl der versorgten Kinder, über den Aufenthaltsort derselben und über den Kurerfolg.* Auch die Einsendung *photographischer Aufnahmen der betreffenden Kindergruppen und Kolonien* ist erwünscht. Diese Photographien würden dann, in einem Album vereinigt, ebenfalls ausgestellt.

Möge der Kanton Bern auch auf dem Gebiete der Ferienversorgung schwächlicher Schulkinder einen ehrenvollen Platz einnehmen! Wo die Lehrerschaft für die gute Sache eintritt, werden sicher auch die Ortsbehörden dafür zu gewinnen sein.

Lyss, im Mai 1913.

Aus Auftrag:
M. Billeter, Pfarrer.

Landesteilversammlung Oberland-West

Samstag den 7. Juni 1913, morgens 9 Uhr,

im **Hotel Bahnhof** in **Spiez.**

Traktanden:

1. Rück- und Ausblicke im B. L. V. Referent: Herr Graber, Kantonalpräsident in Thun.
2. Die Lötschbergbahn, ihre Entstehung und Bedeutung. Referent: Herr Schläfli, Sekundarlehrer in Frutigen.
3. Wahl einer Lehrerin in den K. V.
4. Diverses und Unvorhergesehenes.

Les membres de la section jurassienne des maîtres aux écoles moyennes sont avisés qu'il leur sera adressé sous peu un remboursement de fr. 5. 12 (montant de la cotisation du semestre mai/octobre 1913), auquel ils sont priés de réserver bon accueil.

Bassecourt, mai 1913.

Le caissier,
L. Grandjean.

Buchdruckerei Ott & Bolliger in Bern.